

Film-im-Film-Struktur verweben sich gekonnt die Themen Imperialismus, Christianisierung und Ausbeutung der natürlichen Lebensgrundlagen.



KULTURPAKT



filmforum

Mo, 19. Juni

Unsere Ozeane

Jacques Perrin und
Jacques Cluzaud,
F/CH/SP 2009, 97 Min.



Die eindrucksvollen, überwältigenden Bilder von der einzigartigen Schönheit der Meere und deren Bewohner lassen uns Betrachter in die faszinierende Unterwasserwelt eintauchen. Grandiose, berührende Filmaufnahmen vermitteln glaubhaft das Interesse der beiden Regisseure, uns zum Schutz der Lebensbedingungen der Meeresbewohner aufzurufen und uns für deren und somit unser eigenes Überleben einzusetzen.

Die Filme des Filmforums
laufen jeweils um 19.00 Uhr
im Kino KuK



Eintritt: 8,- €, ermäßigt 6,- €

(Ermäßigung für Schüler, KulturPakt-Mitglieder,
Menschen mit Behinderung und Begleitpersonen)

Filmauswahl und Leitung: Beatrix Feuchtenberger, Annette Weigel, Karola Weigel, Sabine Dreiholz und Wolfgang Schmidt

**Das Filmforum wird veranstaltet
vom KulturPakt Schweinfurt und dem KuK**

Unterstützt
von der Kulturstiftung
des Bezirks Unterfranken



Bezirk
Unterfranken



„LEBENSIRÄUME“

Immer Montag um 19.00 Uhr im



**Ignaz-Schön-Str. 32, 97421 Schweinfurt
Tel. 09721/82358**

Sondervorstellung Mo, 17. April, 19 Uhr



Zehn sehenswerte Kurzfilme mit einer Länge von 99 Minuten und anschließender Gesprächsmöglichkeit. Mehr zum Programm unter [https://www.av-](https://www.av-medienzentrale.de/kulturelle-filmarbeit/augenblicke-2023/)

[medienzentrale.de/kulturelle-filmarbeit/augenblicke-2023/](https://www.av-medienzentrale.de/kulturelle-filmarbeit/augenblicke-2023/)

LEBENSITIRÄUME

Alle Filme erzählen von Menschen, die unbeirrt Widerstand leisten gegen soziale, ökologische und wirtschaftliche Ausbeutung, gegen sexuelle Gewalt und patriarchale Unterdrückung. Sie wollen nicht nur von einer gerechteren Welt träumen, sondern sie auch verwirklichen.

Nach der Vorstellung besteht die Möglichkeit zur Diskussion über den Film.

Mo, 24. April

Die Adern der Welt

Byambasuren Davaa, Deutschland 2020, 95 Minuten



Der 12-jährige Amra und seine Familie leben als mongolische Nomaden im Einklang mit der Natur. Große Goldvorkommen

ziehen jedoch internationale Bergbaukonzerne an, die den Lebensraum der Nomaden zerstören. Amras Vater ist der Anführer derer, die sich der Ausbeutung des Ökosystems widersetzen. Amra setzt den Kampf seines Vaters nach dessen Unfalltod fort. Wird sein eigener Traum in der Show „Mongolians's Got Talent“ aufzutreten, in Erfüllung gehen?

Mo, 1. Mai

Kairo 678

Mohamed Diab, Ägypten 2010, 120 Minuten

Der Film gewährt einen tiefen Einblick hinter die Kulissen der ägyptischen Gesellschaft und wagt sich an das heikle Thema des sexuellen Missbrauchs heran. Exemplarisch erzählt der Film von drei Frauen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, die sich nicht länger mit den männlichen Übergriffen abfinden wollen. Alle drei wehren sich auf ihre eigene Weise. Elegant gelingt es dem Regisseur, die Ebenen von Geschlecht, Klasse, Religion und Bildungsstand in seinem Film miteinander zu verbinden.



Mo, 8. Mai

Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen

Melanie Lauren und Cyril Dion, Frankreich 2015, 118 Min.

Was kann der Einzelne für Umwelt- und Klimaschutz, gegen Armut und Ausbeutung tun? Dieser globalen Herausforderung ein Gesicht zu geben und ihr hochinteressante Lösungsansätze im Kleinen entgegenzusetzen, haben sich die beiden Filmemacher zur Aufgabe gemacht. Die vorgestellten Projekte und Initiativen zeigen, wie viel Einzelne bewirken können und machen Mut, es ihnen gleich zu tun.



Mo, 15. Mai

Made in Bangladesh

Rabaiyat Hossain, Bangladesh/Dänemark 2019, 95 Min.



Der Film erzählt die Geschichte von Shimu, die in Dhaka unter ungerechten und ausbeuterischen Bedingungen in einer Textilfabrik arbeitet. Nach dem Brand im Rana Plaza, bei dem 2015 über tausend Textilarbeiterinnen ums Leben kamen, lehnten sich diese gegen die katastrophalen Arbeitsverhältnisse auf. Shimu will mit Kolleginnen eine Gewerkschaft gründen, was die Geschäftsführung missbilligt. Shimu aber lässt sich nicht einschüchtern.

Mo, 12. Juni

Und dann der Regen

Iciar Bollain, SP/F/ MEX 2010, 103 Min.



„Sogar den Regen nehmen sie uns weg!“ klagen die Einwohner Cochabambas bei einer Protestaktion gegen die Privatisierung der Wasserversorgung. Ein ausländisches Filmteam dreht dort einen Film über Kolumbus und die Frühzeit der Kolonisation. Während der Dreharbeiten spitzt sich der Kampf der Bewohner um das Wasser zu. In der →